

RONDO

Das
Klassik
& Jazz
Magazin



Töne finden im tiefen Blech

Ein Töne-Suchender sei er, steht in der Biografie von Thomas Leleu. Kein Wunder, dass er dann ausgerechnet Tuba spielt. Denn die Töne dieses Instruments sind doch recht selten deutlich herauszuhören. Normalerweise versteckt sich das tiefe Blech ja im sinfonischen Gesamtsound. Hier jedoch geht es eine originelle Beziehung zu Klavier (Kim Barbier) und Vibrafon (Kai Strobel) ein, und das Ergebnis ist ein Jazz-Trio, das es so noch nie gab. Leleu zeigt sich mit seinen Begleitern nicht nur als äußerst beweglicher Solotubist, sondern auch als ideenreicher Improvisator und Komponist. Neben eigenem prägen Titel aus dem Grenzgebiet von Klassik und Jazz das Programm – vor allem Kurt Weill taucht immer wieder auf, umrankt von Französischem von Erik Satie über Reynaldo Hahn bis Michel Legrand und Georges Moustaki. Dazwischen haben dann sogar noch Tangotitel und das Wiegenlied von Johannes Brahms Platz.

Thomas Leleu Trio: „Stories“,
Ars Produktion/Note 1

